



Dezernat II	Az. 50.3.4	Datum 20.04.2009
-------------	------------	------------------

Nr. 218 / 2009

Betreff:
ARGE Job-Center Mannheim
Zielerreichung 2008 sowie Zielvereinbarungsprozess 2009
Finanzplan, Abschluss 2008, Aufstellung 2009

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

Antragsteller/in:

☐ Eilentscheidung gemäß § 43 GemO i. V. m. § 20 Abs. 3 Hauptsatzung

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
1. Sozialausschuss	05.00	06.05.2009	X			
2. Gemeinderat	11.00	23.06.2009	X			
3.						
4.						

☐ Einladung an Bezirksbeirat/ Sachverständige

Finanzielle Auswirkungen ?

☐ ja

☐ nein

Beschluss/Antrag:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zum Finanzplan 2009 zustimmend zur Kenntnis.

Nr.	218 / 2009
Blatt	- 2 -

Finanzielle Auswirkungen:

1) **Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme		€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
Kosten zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Kosten / Erträge**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

Dr. Kurz

Grötsch

Die ARGE Job-Center Mannheim hat im Jahr 2008 die im Zielvereinbarungsprozess vereinbarten Ziele erreicht.

Im Zielvereinbarungsprozess 2009 besteht die Schwierigkeit, dass aus der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise derart viele Unwägbarkeiten resultieren, so dass eine belastbare Schätzung der zu erreichenden Ziele nicht möglich ist. Es wird deshalb im laufenden Jahr mehrere Revisionen des Zielvereinbarungsprozesses durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geben.

Der Finanzplan 2008 der ARGE Job-Center Mannheim ist als Anlage beigefügt. Der Vertreter der Bundesagentur für Arbeit hat bezogen auf die Bundesmittel dem Finanzplan 2009 zugestimmt. Aus dem Finanzplan ergeben sich keine spürbaren Korrekturen bei den korrespondierenden Finanzpositionen im Haushaltsplan 2009 der Stadt Mannheim.

Die ARGE Job-Center Mannheim wird die bewährten Instrumente zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt, wie JobBörsen und Jump Plus, weiterführen. Des Weiteren ist vorgesehen, um die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt in Mannheim abzufedern, das Instrument der Arbeitsgelegenheiten auf höherem Niveau als im Vorjahr weiterzuführen.

Zusätzlich zu den im Eingliederungs- und Verwaltungstitel dokumentierten Ausgaben stehen weitere Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € und 0,2 Mio. € aus den Programmen Perspektive 50plus und dem Mannheimer Anteil aus dem bundesweiten Programm „30.000 Zusatzjobs für Ältere ab 58 Jahren“ zur Verfügung.

Finanzplan 2009 der ARGE Job-Center Mannheim

Zielerreichung 2008	6
Zielvereinbarungsprozess 2009	7
Finanzplan 2008	7
Wirtschaftsplan 2009	8
Haushaltsmittel 2009 - Eingliederungstitel	8
Haushaltsmittel 2009 - Verwaltungstitel	9
Umschichtung.....	10
Ausgaben 2009 – Eingliederungstitel.....	10
Ausgaben 2009 – Verwaltungstitel.....	10
Kommunale Leistungen.....	11
Anhang.....	12
Jahresabschluss 2008.....	12
Zuweisungen 2009	13

Zielerreichung 2008

Das Thema Zielerreichung 2008 war bereits Gegenstand der Vorlage Nr. 047/2009 des Sozialausschusses am 4. Februar 2009. Hier gibt es nunmehr folgende aktuelle Zahlen zu den bereits dargestellten Entwicklungen nachzutragen:

Zielvereinbarung ARGE Job-Center Mannheim	Soll 2008	Ist 2008*
Reduzierung der Passivleistungen Zielwert im Vergleich zum Vorjahresergebnis - 4,5%	3.135.774 €	4.029.000 €
Gesamtintegrationen	3.600 Pers.	4.533 Pers.
Integrationen U25-Jährige Zielwert im Vergleich zum Vorjahresergebnis 77,1%	600 Pers.	879 Pers.
Integrationen Ü25-Jährige Zielwert im Vergleich zum Vorjahresergebnis 8,1%	3.000 Pers.	3.654 Pers.

*vorläufige Werte

Quelle: S2S Bundesagentur für Arbeit

Die ARGE Job-Center Mannheim hat die im Zielplanungsprozess vereinbarten Werte 2008 bei der „Reduzierung der Passivleistungen“ und bei den „Integrationen“ voll erreicht. Die Werte 2008 können sich noch marginal verändern, da diese erst mit dem zweiten Ladestand Dezember 2008 der Controlling-Software der Bundesagentur für Arbeit valide sind.

(1) Reduzierung der Passivleistungen

Für das Jahr 2008 wurde eine Reduzierung von Passivleistungen (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) vereinbart. Das Ziel gilt als erreicht, wenn sich die Summe der passiven Leistungen gegenüber den im Jahr 2007 erreichten Ergebnissen mindestens um 4,5 % (d.h. 3.135.774 €) verringert. 2008 konnte die ARGE eine Summe von rund 4,03 Mio. € einsparen.

(2) Gesamtintegrationen

Für das Jahr 2008 wurde vereinbart, 3.600 Personen in Ausbildung oder in Erwerbstätigkeit zu integrieren. Das Ziel gilt als erreicht, wenn sich die Integrationsquote gegenüber den im Jahr 2007 erreichten Ergebnissen mindestens um 8,1 % bei den über 25-Jährigen und um 77,1 % bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren erhöht. Bis einschließlich 31. Dezember 2008 wurden insgesamt 4.533 Personen integriert. Im Benchmark mit vergleichbaren Städten wie z.B. Köln oder Mainz liegt die Arbeitsgemeinschaft Mannheim an vorderster Stelle.

(2.1) Integration Jugendlicher/junger Erwachsener unter 25 Jahren

Für das Jahr 2008 wurde vereinbart, 600 Personen in Ausbildung oder in Erwerbstätigkeit zu integrieren. Bis einschließlich 31. Dezember 2008 wurden insgesamt 879 Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahre integriert.

Zielvereinbarungsprozess 2009

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat im Zielvereinbarungsprozess der ARGE folgende Zielerreichungswerte vorgeschlagen.

Erwartungswerte

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Reduzierung der Passivleistungen | Senkung um 2,7 % ,
d.h. Einsparungen um rd. 1,8 Mio. € |
| 2. Integrationsquote | Steigerung um 2,3 % ,
d.h. rund 4.600 Personen zu integrieren |
| 3. Vermeidung von Langzeitbezug | ± 0,0 % ,
d.h. den Stand von 3.400 Personen halten |

Die Stadt Mannheim hat in der Trägerversammlung erklärt, dass sie am Zielvereinbarungsprozess 2009 teilnimmt. Gleichzeitig hat sie aber ausgeführt, dass aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise eine belastbare Schätzung der im Zielvereinbarungsprozess 2009 zu erreichenden Werte nicht möglich ist. Aus demselben Grund hat ja auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im laufenden Jahr mehrere Revisionen des Zielvereinbarungsprozesses angekündigt.

Die Stadt Mannheim hat erklärt, dass sie das Ziel anstrebt, die Passivleistungen in ihrer Höhe gegenüber dem Vorjahr nicht zu verändern und die Integrationsquote ebenfalls auf dem Niveau des vergangenen Jahres zu halten. Als lokales Ziel wurde festgelegt, dass die Jugendarbeitslosigkeit im Bereich des SGB II 1 v.H. nicht übersteigen soll.

Finanzplan 2008

Nach Vorberatung im Sozialausschuss am 20.02.2008 hat der Gemeinderat im Rahmen der Etatberatungen vom 03. – 05.03.2008 den Finanzplan 2008 für die ARGE Job-Center Mannheim beschlossen. Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2008 ist zusammenfassend Folgendes auszuführen:

Den in der Planung unterstellten Einnahmen von 42,54 Mio. € standen nach Abschluss des Haushaltsjahres Ist-Buchungen in Höhe von 42,53 Mio. € gegenüber. Diesen Gesamteinnahmen sind Ist-Ausgaben in Höhe von 41,25 Mio. € gegen zu rechnen.

Die detaillierten Zahlen sind der im Anhang beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Die Gründe für die Nichtausschöpfung der Mittel in Höhe von 1,28 Mio. € sind wie folgt zu erläutern:

Im Verwaltungstitel wurden gegenüber der Planung Einsparungen erzielt. Die im Finanzplan 2008 vorgesehene Umschichtung vom Eingliederungstitel zum Verwaltungstitel in Höhe von 6,9 Mio. € wurde nur mit 5,7 Mio. € in Anspruch genommen. Dies war zum einen Folge einer restriktiven Haushaltsführung der ARGE, insbesondere aber Auswirkung der durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes und der durch die Nichtunterzeichnung der Verlängerung des ARGE-Vertrages ausgelösten Instabilitäten im Personalbereich.

Ebenso wurde der zunächst zweckgebundene Beschäftigungszuschuss im Rahmen der Job-Perspektive verspätet freigegeben und ist mit Anforderungen an die jeweils zu fördernden Personen versehen, so dass eine Realisierung nur in wenigen Einzelfällen möglich war.

Wirtschaftsplan 2009

Haushaltsmittel 2009 - Eingliederungstitel

Im Haushalt der Bundesrepublik Deutschland sind für den Bereich des Eingliederungstitels bundesweit Mittel von 6,2 Mrd. € ausgewiesen. Nach Abzug der Mittel für die Beschäftigungszuschüsse mit einem Volumen von 560 Mio. € und 304 Mio. € für Beschäftigungspakte für Ältere stehen 5,336 Mrd. € bundesweit für Eingliederungsmittel zur Verfügung. Die Verteilung der Eingliederungsmittel erfolgt auf der Grundlage der Zahl der erwerbsfähigen Bezieher von Leistungen der Grundsicherung. Ergänzend dazu werden die Besonderheiten von strukturschwachen Regionen durch den sogenannten „Problemdruckindikator“ berücksichtigt. Hieraus ergibt sich für die ARGE Job-Center Mannheim ein Faktor von 0,3943. Bei Anwendung auf die bundesweite Summe lassen sich hieraus Haushaltsmittel von 21.039.848 € ermitteln.

Die genannten Mittel für die Beschäftigungsförderung von bundesweit 560 Mio. € werden auf der Grundlage der Zahl der Langzeitarbeitslosen den einzelnen Trägern zugewiesen. Für die ARGE Job-Center Mannheim ergibt sich hieraus eine Zuweisung von 1.231.193 €

Durch das Konjunkturpaket II wurde der Bundeshaushalt für das Jahr 2009 mittels eines Nachtragshaushalts dahingehend geändert, dass im Jahr 2009 die Mittel für den Eingliederungstitel um 400 Mio. € erhöht wurden. Aus der Mittelerhöhung im Eingliederungstitel hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zunächst einen Teilbetrag von 100 Mio. € einbehalten, über dessen Verwendung noch nicht entschieden ist.

Aus dem derzeit verbleibenden Betrag von 300 Mio. € aus dem Konjunkturpaket II ergeben sich nach den der ARGE Job-Center Mannheim vorliegenden Mitteilungen Zuweisungen in Höhe von 1.182.900 €.

Somit stehen der ARGE Job-Center Mannheim im Eingliederungstitel Mittel von insgesamt 23.453.941 € zur Verfügung.

Zur genauen Berechnung wird auf die im Anhang beigefügte Tabelle verwiesen.

Haushaltsmittel 2009 - Verwaltungstitel

Im Bundeshaushalt sind für die Verwaltungsausgaben Haushaltsmittel in Höhe von 3,8 Mrd. € ausgewiesen. Nach Abzug zentraler Einbehalte mit einem Volumen von zusammen 22,2 Mio. € verbleiben bundesweite Mittel von 3.777.800.000 €. Die Verwaltungsmittel werden in Abhängigkeit von der Anzahl der von den Grundsicherungsstellen zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften verteilt. Hieraus wurde ein Schlüssel für die ARGE Job-Center Mannheim von 0,3968 und Zuweisungen in einem Umfang von 14.990.310 € ermittelt.

Durch das Konjunkturpaket II wurde auch der Bundeshaushalt dahingehend geändert, dass im Jahr 2009 die Mittel für den Verwaltungstitel um 200 Mio. € erhöht wurden. Die ARGE Job-Center Mannheim soll hieraus Mittelzuweisungen in Höhe von 839.346 € im Verwaltungstitel erhalten.

Somit stehen der ARGE Job-Center Mannheim im Verwaltungstitel Mittel von insgesamt 15.829.656 € zur Verfügung.

Zur genauen Berechnung wird auf die im Anhang beigefügte Tabelle verwiesen.

Umschichtung

Als Ergebnis der Planung der Ausgaben sowohl im Verwaltungstitel als auch im Eingliederungstitel und unter Berücksichtigung der Einnahmen im Verwaltungstitel, insbesondere aus dem kommunalen Finanzierungsanteil, wird eine Umschichtung aus dem Eingliederungstitel in den Verwaltungstitel in Höhe von 3.834.000 € notwendig werden. Dieser Betrag hat sich gegenüber dem Vorjahr spürbar reduziert. Dies ist Folge der weiterhin sparsamen Haushaltsführung der ARGE Job-Center Mannheim, aber auch Ergebnis der im Jahresabschluss 2008 beschriebenen Ereignisse.

Ausgaben 2009 – Eingliederungstitel

Nach der beschriebenen Umschichtung vom Eingliederungstitel in den Verwaltungstitel können im Eingliederungsbudget Ausgaben von 19.630.000 € geplant werden.

Die bestehenden bewährten Instrumente zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in Arbeit, die JobBörsen, werden im Jahr 2009 weitergeführt. Ebenso werden für das Programm Jump Plus, das die Aktivierung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren zum Ziel hat, im Umfang des vorherigen Jahres Mittel veranschlagt. Einen deutlichen Akzent setzt die ARGE Job-Center Mannheim im Bereich der Arbeitsgelegenheiten. Für diesen Bereich werden ausgehend vom Jahr 2008 mit rd. 7,5 Mio. € die Ausgaben im Jahr 2009 auf über 9 Mio. € gesteigert. Diese Akzentuierung hält die ARGE Job-Center Mannheim für notwendig, um die Auswirkungen der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise auf den Arbeitsmarkt in Mannheim abzufedern. Im Rahmen der geschilderten Zielsetzung wird die ARGE Job-Center Mannheim die Betreuung der kurzfristig vom Arbeitsmarkt zurückkehrenden Hilfeempfänger im Rahmen des Projekts „Wiederkehrer“ in K 1 konzentrieren, um gezielter auf die speziellen Erfordernisse dieses Personenkreises eingehen zu können.

Zusätzlich zu den im Eingliederungstitel dokumentierten Ausgaben stehen weitere Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € und 0,2 Mio. € aus den Programmen Perspektive 50plus und dem bundesweiten Programm „30.000 Zusatzjobs für Ältere ab 58 Jahren“ in Mannheim zur Verfügung.

Ausgaben 2009 – Verwaltungstitel

Im Verwaltungstitel geben die genannten Einnahmen sowie die bereits beschriebene Umschichtung aus dem Eingliederungstitel und die Einnahmen, insbesondere aus dem kommunalen Finanzierungsanteil von 12,6 %, den Handlungsrahmen für das Verwaltungsbudget mit 23,6 Mio. € vor.

Die im Haushaltsplan der Stadt Mannheim veranschlagten Ausgaben für den kommunalen Finanzierungsanteil korrespondieren in ihrer Höhe mit den im Finanzplan der ARGE Job-Center Mannheim vorgesehenen Einnahmen.

Die Verwaltungsausgaben der ARGE Job-Center Mannheim bestehen mit 19,9 Mio. € zu einem Anteil von über 80 % aus Personalausgaben. Beim BA-Personal wurden entsprechend der Empfehlung der BA Steigerungen aus der Tarifierhöhung von 3,5 %, beim städtischen Personal von zunächst 3,45 % vorgesehen. Die im städtischen Haushalt veranschlagten Einnahmen aus dem Kostenersatz der ARGE Job-Center Mannheim werden voraussichtlich knapp erreicht.

Kommunale Leistungen

Für Ausgaben zur Finanzierung der Schuldnerberatung und zur psychosozialen Betreuung der Kunden sind im städtischen Haushaltsplan für das Jahr 2009 600.000 € bzw. 100.000 € veranschlagt. Für die Suchtberatung sind im städtischen Haushalt Zuschüsse an die entsprechenden Organisationen in Höhe von 1.228.700 € veranschlagt, wobei eine genaue Zuordnung der den SGB II Bereich zuzuordnenden Kunden nicht möglich ist.

Auf den als Anlage beigefügten detaillierten Finanzplan wird verwiesen. Der Vertreter der Bundesagentur für Arbeit hat in der Trägerversammlung 09.04.2009 dem Finanzplan 2009 zugestimmt.

Anhang

Jahresabschluss 2008

HHJ 2008	Plan 2008	Ist 2008
- Einnahmen		
Eingliederungstitel		
Eingliederungsmittelverordnung	23,02 Mio. €	23,04 Mio. €
Beschäftigungsförderung (§ 16 a)	2,16 Mio. €	2,16 Mio. €
Einnahmen	0,00 Mio. €	0,17 Mio. €
Umschichtung	-6,89 Mio. €	-5,68 Mio. €
Verwaltungstitel		
Eingliederungsmittelverordnung	14,30 Mio. €	14,45 Mio. €
Einnahmen (u.a. Kommunaler		
Finanzierungsanteil)	3,05 Mio. €	2,71 Mio. €
Umschichtung	6,89 Mio. €	5,68 Mio. €
Summe	<u>42,54 Mio. €</u>	<u>42,53 Mio. €</u>
- Ausgaben		
Eingliederungstitel	18,30 Mio. €	18,37 Mio. €
Verwaltungstitel	<u>24,24 Mio. €</u>	<u>22,88 Mio. €</u>
Summe Ausgaben	<u>42,54 Mio. €</u>	<u>41,25 Mio. €</u>
Saldo	0,00 Mio. €	1,28 Mio. €
Ausschöpfung in %	100,00	97,00 %

Zuweisungen 2009

	Egt	BEZ	Vwt	Summe
Kassenmittel				
Bundesweite Mittel	6.200.000.000 €		3.800.000.000 €	
	-560.000.000 €	560.000.000 €	Evaluat -2.700.000 €	
Beschäftigungspakte f. Ältere	-304.000.000 €		zentr. Einbehalt (MDK) -3.000.000 €	
			BA-Stat -16.500.000 €	
	<u>5.336.000.000 €</u>	<u>560.000.000 €</u>	<u>3.777.800.000 €</u>	
Faktor Mannheim	0,3943	0,3900	0,3968	
Anteil Mannheim 2009	21.039.848 €	1.231.193 €	14.990.310 €	37.261.351 €
Vergleichszahlen 2008	23.041.380 €	2.161.800 €	14.446.998 €	39.650.178 €
Differenz	<u>-2.001.532 €</u>	<u>-930.607 €</u>	<u>543.312 €</u>	<u>-2.388.827 €</u>
Konjunkturpaket II				
	300.000.000 €		200.000.000 €	
Anteil Mannheim 2009	1.182.900 €		839.346 €	2.022.246 €
	<u>22.222.748 €</u>	<u>1.231.193 €</u>	<u>15.829.656 €</u>	<u>39.283.597 €</u>
		23.453.941 €		
Verpflichtungsermächtigungen				
Eingliederungsmittelverordnung				
VE 2010	6.125.612 €	1.641.900 €	7.767.512 €	
VE 2011	3.539.920 €	811.200 €	4.351.120 €	
VE 2012	796.483 €	3.900 €	800.383 €	
Konjunkturpaket II				
VE 2010	1.579.010 €	0 €	1.579.010 €	
VE 2011	894 €	0 €	894 €	
VE 2012	3 €	0 €	3 €	
Summe				
VE 2010	7.704.622 €	1.641.900 €	9.346.522 €	
VE 2011	3.540.814 €	811.200 €	4.352.014 €	
VE 2012	796.486 €	3.900 €	800.386 €	



Finanzplan 2009

		Plan 2009
Verwaltungsbudget		
<u>Ausgaben</u>		
	BA-Ressourcen	8.634.000 €
	Kapitel 7	15.020.000 €
	Summe Ausgaben	23.654.000 €
<u>Einnahmen</u>		
	Verwaltungskostenmittel des Bundes	14.990.000 €
	Konjunkturpaket II	839.000 €
	Einnahmen (KFA u.a.)	3.991.000 €
	Umschichtung aus EGT	3.834.000 €
	Summe Einnahmen	23.654.000 €
	Über- / Unterdeckung	0 €

Eingliederungsbudget		
0		
<u>Ausgaben</u>	0	19.630.000 €
0		
<u>Einnahmen</u>		
	Eingliederungsmittel des Bundes	21.040.000 €
0	BEZ	1.231.000 €
0	Konjunkturpaket II	1.183.000 €
0	sonstige Einnahmen	10.000 €
0	Umschichtung in VwT	-3.834.000 €
0	Summe Einnahmen	19.630.000 €
	Summe Einnahmen	0 €

Summe Ausgaben	43.284.000 €
Summe Einnahmen	43.284.000 €



Verwaltungstitel - Kapitel 7		
Buchungsstelle	Planung 2009	Erläuterung
Ausgaben	15.020.000 €	
davon:		
Aufwendungen der Organe und Gremien	3.000 €	Gutachten der Einigungsstelle
Geschäftsbedarf	255.000 €	Büromaterial, Geräte usw
Haltung von Fahrzeugen	7.000 €	Betriebskosten
Bewirtschaftung der Grundstücke	376.000 €	Sicherheitsdienst, Energie, Hygienebehälter, usw,
Mieten und Pachten	1.275.000 €	Miete und Nebenkosten der Dienstgebäude, Multifunktionsgeräte, Kopierer, Job-Markt
Unterhaltung der Grundstücke	25.000 €	Reparaturen, Schlüssel, Türschlösser, usw
Ausbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen	134.000 €	
Gerichts- und ähnliche Kosten	64.000 €	Rechtsanwaltgebühren, Bankauskünfte, usw.
Sachverständige	1.000 €	Gutachten
Ärztliche Begutachtung	68.000 €	erbracht durch Vertragsärzte, ab 2009 hier verrechnet
Dienstreisen	4.000 €	Abrechnung ab 2009 komplett hier
Außergewönl. Aufwand aus dienstl. Veranlass.	2.000 €	Besprechungen mit Amtsträgern
Vermischte Ausgaben	1.000 €	u.a. Bereitschaft Bahnhofsmmission
Öffentlichkeitsarbeit	70.000 €	Maimarkt, Plakate Flyer, Jobmarkt
Veröffentlichungen und Dokumentation	7.000 €	Mitarbeiterzeitung, Anzeigen
Forschung, Untersuchungen und Ähnliches	0 €	
Konferenzen, Tagungen, Messen und Ausstellungen	1.000 €	
Verwaltungskostenerstattung an kommunale Träger	12.710.000 €	Ersatz für städtisches Personal in der ARGE
Geräte,... über 5 TEuro	0 €	
Geschäftsbedarf (IT)	16.000 €	Serverwartung
Aufträge und Dienstleistungen (IT)	1.000 €	Blackberry



Einnahmen	3.991.000 €	
davon:		
Vermischte Einnahmen	446.000 €	Beschäftigungspakt für Ältere, sonstiges
Erstatt. des Anteils der komm. Träger am Verw.-budget	3.545.000 €	Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA)



Verwaltungstitel - BA Ressourcen		
Buchungsstelle	Planung 2009	
Summe	8.634.000 €	
Personalkosten gesamt	6.655.000 €	Personalkosten BA-Mitarbeiter
Primärkosten ohne Immobilienkosten	282.000 €	Hard-, Software, Telefonanlagen, Verbindungsentgelte usw.
Korrekturbuchungen	- €	Korrekturbuchungen der BA
Amtshilfe	510.000 €	Personalkosten Vivento-Mitarbeiter
Dienstleistungen gesamt	984.000 €	Preissteigerung sowie DL 20 "Überörtliche Kosten"
Zentrale Porto- und Barscheckkosten	142.000 €	
Unterschiedsbetrag pauschaler zu tatsächlicher Dezember VKA	61.000 €	Spitzabrechnung Dezember durch BA



Verwaltungstitel - Dienstleistungen			
Dienstleistungen gemäß Beschreibung 2009	obligatorisch / fakultativ	Planung 2009	
Summe *		983.590 €	
DL 1a Personaldienstleistung für BA-Mitarbeiter	obligatorisch	127.179 €	
DL 1b Weitere Fürsorgeleistungen im Rahmen der Personaldienstleistung	obligatorisch	3.690 €	
DL 3 Einkauf Arbeitsmarktdienstleistungen	fakultativ	28.800 €	
DL 4a Ärztliche Begutachtung und Beratung	fakultativ	150.000 €	Anderung der Buchungsstelle
DL 4b Interne Aufgaben des Ärztlichen Dienstes	fakultativ	240 €	
DL 5 Psychologischer Dienst	fakultativ	45.580 €	
DL 6 Technischer Beratungsdienst	fakultativ	64 €	
DL 7b Gebäudebewirtschaftung	obligatorisch	85.480 €	
DL 10 DITS	obligatorisch	276.333 €	
DL 11 Barzahlungsverkehr	obligatorisch	43.765 €	
DL 12 Forderungseinzug	fakultativ	202.399 €	
DL 13 Ausbildungsvermittlung	fakultativ	6.845 €	
DL 18 Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen	fakultativ	1.000 €	
DL 20 Zentrale Verwaltungsdienstleistung	obligatorisch	0 €	Überörtliche Kosten
DL GBI 1 Mietvertragsmanagement	obligatorisch	10.809 €	
DL GBI 2 Flächen- und Bewirtschaftungsmanagement	obligatorisch	1.410 €	
*= gerundet			



Buchungsstelle	Ansatz 2009	Erläuterung	Maßnahmeeintrittsplanung 2009
Eingliederungstitel			
Einnahmen	-2.060.000 €		
Ausgaben			
§ 45 Vermittlungsbudget (an Kunden)	350.000 €	Unterstützung bei Bewerbung und Arbeitsaufnahme	1.500 Bescheide
§ 46 Aktivierungs- und Eingliederungsbudget (an Träger)	5.629.000 €	u.a. Jump Plus, Jobbörse, Vermittler	12.422 geförderte Personen
Vermittlungsgutscheine	0 €	entfällt in 2009	- / -
§ 37 Beauftragung Dritter	311.000 €	Restabwicklung aus 2008	- / -
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	50.000 €	Restabwicklung aus 2008	- / -
Förderung beruflicher Weiterbildung (Bildungsgutscheine)	920.000 €	Bildungsgutscheine	473 Gutscheine
TM gesamt	235.000 €	Restabwicklung aus 2008	- / -
Eingliederungszuschüsse	1.160.000 €		130 Maßnahmeeintritte
Beschäftigungszuschüsse	300.000 €		10 Maßnahmeeintritte
Einstiegsgeld	50.000 €		38 Maßnahmeeintritte
Einstellungszuschuss Neugründung	22.000 €	Restabwicklung aus 2008	- / -
Mobilitätshilfen	40.000 €	Restabwicklung aus 2008	- / -
Leist. nach d. Altersteilzeitgesetz	40.000 €		8 Maßnahmeeintritte
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	438.000 €		20 Maßnahmeeintritte
ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	60.000 €		30 Maßnahmeeintritte
Einstiegsqualifizierung Jugendlicher	75.000 €		40 Maßnahmeeintritte
berufliche Rehabilitation	560.000 €		251 Maßnahmeeintritte
Mehraufwand Arbeitsgelegenheiten (AGH)	2.035.000 €		1000 Maßnahmeeintritte
Maßnahmekosten AGH-Mehraufwandsvariante	3.055.000 €		
AGH Entgeltvariante	4.100.000 €		50 Maßnahmeeintritte
Sonstige weitere Leistungen	80.000 €	Restabwicklung aus 2008	- / -
freie Förderung	120.000 €		8 Maßnahmeeintritte
	19.630.000 €		
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2010	7.768.000 €		
VE 2011	4.351.000 €		
VE 2012	800.000 €		
nachrichtlich:			
Perspektive 50 Plus	1.500.000 €		792 Maßnahmeeintritte
30.000 Zusatzjobs für Ältere ab 58 Jahren	195.919 €	Restabwicklung aus 2008	- / -
kommunale Mittel:			
Schuldnerberatung	600.000 €		1.300 Maßnahmeeintritte
psychosoziale Betreuung	100.000 €		36 Maßnahmeeintritte
Summe	22.025.919 €		